

Stadtplanungsamt

**Antworten (in rot) zu den Fragen von Frau Dr. Schenk:**

*„Sie sprechen in der Presse immer wieder darüber, dass der Hotelmarkt in HD drohe zu überhitzen. Am 28. 05. 2021 wird in der RNZ berichtet, dass drei große Hotelketten: Crowne Plaza, Ninety-Nine und StarInn den Standort aufrecht erhalten wollen. Gleichzeitig soll Marriott eine wirtschaftlich notwendige Erweiterung nicht mehr zugestanden werden.“*

**Die drei genannten Hotelketten haben den Standort aufgegeben beziehungsweise sind insolvent. Andere Hotelketten haben die Gebäude übernommen.**

*Frage 1: Welche Hinweise von bestehenden Heidelberger Hoteliers haben Sie in Form von "Brandbriefen" oder Anrufen, die uns als Gemeinderat nicht bekannt sind? Inwiefern ist die Wirtschaftsförderung diesbezüglich informiert und eingebunden?*

**Antwort zu 1:**

**Das 2019 vom Gemeinderat beschlossene „Beherbergungskonzept Heidelberg“ wurde auch wegen der angespannten Marktsituation angestoßen. Darauf hatten verschiedene Hoteliers hingewiesen. Neben institutionellen Vertretern (DEHOGA, IHK, HD Marketing) wurden zudem neun Betreiberinnen und Betreiber von Hotels und Hostels im Rahmen einer begleitenden Expertenrunde direkt beteiligt.**

**Die während der Erstellung des Beherbergungskonzeptes vorgebrachten Hinweise der sach- und marktkundigen Hoteliers haben sich durch die pandemie-bedingten Entwicklungen auf dem Beherbergungsmarkt im Wesen nicht geändert. Diese Hinweise werden in ihrer Anwendung auf Einzelfälle nach wie vor individuell abgewogen. Als „Brandbrief“ könnte man das Schreiben eines Hotelbetreibers in der Weststadt bezeichnen, der die Entwicklung im Jahr 2019 noch vor Beginn der Corona-Krise anprangerte.**

*Frage 2: Bitte nennen Sie uns eine realistische (!) Schätzung der zu befürchtenden Entschädigungszahlungen an die Firma Roland Ernst.*

*Bitte nennen Sie uns auch die Höhe der "Nicht-Einnahmen" durch den Rückzug des Investors (nicht erfolgter Grundstücksverkauf und fehlende angekündigte Unterstützung bei der Neckarpromenade im Rahmen "Stadt an den Fluß").*

**Antwort zu 2: Ob und gegebenenfalls in welcher Höhe die Stadt einen Schadensersatz leisten muss ist offen. Spekulationen dazu sollten auch im Interesse der Stadt Heidelberg vermieden werden. Die Höhe der Investitionen sind uns nicht bekannt. Der Investor hat gegenüber der Stadt Heidelberg noch keine Forderung erhoben. Wir haben auch keine Möglichkeit, die in der Presse genannte Summe zu verifizieren.**

**Die vereinbarte Kaufpreissumme ist vertraulich und wird durch die Stadt nicht in öffentlicher Sitzung genannt. Herr Roland Ernst hat in seinem Schreiben an die Mitglieder des Gemeinderates Angaben hierzu gemacht. Für das mit einer Tiefgarage unterbaute Grundstück erhält die Stadt eine jährliche Pacht.**

**Als Ersatz für den Fall, dass eine auskragende Terrasse nicht realisiert werden kann, wird eine Ausgleichszahlung von bis zu 400.000 Euro angeboten, wenn die Stadt innerhalb einer festgelegten Frist eine Neckaruferpromenade in diesem Bereich baut. (vergleiche Drucksache 0075/2021/BV)**

*Frage 3: Sollte es zum schlimmsten Fall eines Leerstandes der Immobilie an diesem exponierten Standort kommen, haben Sie und die Stadtverwaltung schon Ideen, wie hier eine Wiederbelebung stattfinden kann?*

**Antwort zu 3: Die Wirtschaftsförderung wird die Grundstückseigentümerin unterstützen, sollte es dazu kommen. Zunächst hoffen wir, dass Marriott International in Heidelberg bleibt.**